

Wir trotzen der fehlenden Unterstützung

2019 wird das Forum Migration Oberwallis seinen 30. Geburtstag feiern können. Vom Schwerpunkt Betreuung von Asylanten haben wir nun zum Schwerpunkt Migration gewechselt und uns gänzlich der Integration und Integrationspolitik verschrieben.



Der Umzug in die neuen Lokalitäten an der Terbinerstrasse 3 ist ein Glücksfall. Zwei Minuten vom Bahnhof entfernt, in neuen und gut eingerichteten Räumlichkeiten und zusammen mit der Aidshilfe haben wir uns in unserem neuen «Wohnort» gut eingelebt.

Neue Adresse - Neue Lokalitäten – neue Geschäftsleiterin - eingespieltes Team. In den sechs Jahren, in denen ich nun im Vorstand vom Forum Migration mitarbeite ist das bereits die vierte Geschäftsführerin, bzw. Geschäftsführer. Jeder Wechsel bringt Veränderungen mit sich und es braucht auch eine gewisse Zeit, bis sich die neue Geschäftsführerin eingelebt und in die neue Aufgabe eingearbeitet hat. Wir vom Vorstand können feststellen, dass sich Corine Werlen-Tscherrig bestens eingearbeitet hat und mit vielen Ideen, Initiative und sehr viel Begeisterung die Tätigkeiten des Forums Migration Oberwallis leitet. Zusammen mit Isabelle Steiner, die die Buchhaltung und das Lohnwesen unter sich hat, bilden sie ein tolles Team, dass sehr gut harmoniert.

Der Titel des Jahresberichts zeugt vom Willen des Vorstands, trotz einer sehr schwierigen finanziellen Lage, der Tatsache, dass der Kanton sich immer mehr aus seiner Verantwortung nimmt und uns finanziell ungenügend unterstützt, an das Ziel und ab dem Zweck des Vereins zu glauben und weiter pragmatisch durch unsere Angebote und Projekte einen, wie wir meinen, wichtigen Beitrag zur Integration von Migranten und Asylanten zu leisten. Wir wollen nicht im Büro sitzen und schöne Papiere verfassen und uns gegenseitig beraten, wie, was besser laufen könnte. Wir gehen an die Front und arbeiten praktisch. Dies zeigen die vielen Übersetzungen, die vielen Sprachkurse und die kleineren Projekte wie FemmesTische, Frauentreff und das Fest der Kulturen. Zu erwähnen ist noch die juristische Beratung, die wir dank der finanziellen Unterstützung der Loterie Romande und eigenen Mitteln anbieten und die für viele ein wichtiger Anker ist.

Das Ziel des Vorstandes muss es aber weiterhin sein, den Verein wieder in eine finanziell stabile Situation zu bringen. Dies versuchen wir im direkten Kontakt mit der Dienststelle für Migration und dem neu lancierten Versuch, durch Fundraising Firmen von unserer Arbeit zu überzeugen und sie für die Unterstützung unseres Vereins zu gewinnen.

Zum Schluss ein grosses Dankeschön meinen Kolleginnen und meinem Kollegen im Vorstand, der Geschäftsführerin, der Buchhalterin, der juristischen Beraterin, allen Projektleiterinnen und allen Mitarbeitenden, sei es als Deutschlehrer/-in, als Übersetzer/-in oder als Moderatorin. Ein grosses Dankeschön auch an die Aidshilfe Oberwallis, die uns auch immer wieder in Projekten unterstützt und mit der wir eine tolle Bürogemeinschaft bilden.

Benno Meichtry
Präsident FMO